

ZT SERVICE

Innovative Lösungen für die Dentalbranche: Die Zukunft ist weiß

Zeiten ändern sich und mit ihnen die Ansprüche. Um steigende Kundenwünsche zu befriedigen, müssen innovative Lösungen gefunden werden. Wie diese bei ständig steigendem Kostendruck im Gesundheitswesen und zunehmendem Wettbewerb zu finden sind, zeigt die Erfolgsstory des Fräszentrums Frank Prünfte in Unna.

Innerhalb weniger Jahre wurde aus einem typischen Dentallabor mit regionaler Kundenstruktur und 20 Mitarbeitern ein Hightech-Unternehmen, das für über 200 Partnerlabore im ganzen Bundesgebiet Kronen und Brückengerüste aus Zirkoniumdioxid mit modernsten CAD/CAM-Systemen fräst. Dass dem „weißen Stahl“ Zirkoniumdioxid wegen seiner hohen Festigkeit, Passgenauigkeit und Schönheit die Zukunft gehört, war für Laborinhaber Frank Prünfte keine Frage mehr, als er 2004 erste Erfahrungen mit dem neuartigen Werkstoff machte. Ein wichtiges Hindernis blieben jedoch die hohen Anschaffungskosten für die computergesteuerten Maschinen, mit denen das Material bearbeitet werden kann.



Die Sicherung der Qualitätsstandards bleibt eine zentrale Aufgabenstellung.

setzte Frank Prünfte von Anfang an auf professionellen Service. Dazu gehören neben günstigen Preisen, hoher Qualität und kurzen Bearbeitungszeiten ausführliche Beratung und Marketingunterstützung bei der

liche Herausforderung. Nach einem erfolgreich bestandenen externen Audit wurde das Fräszentrum Frank Prünfte im März 2006 bei der International CERT für das eingeführte Qualitätsmanagementsystem im Geltungsbereich

Der Service

An der richtigen Adresse sind in Unna auch Kunden, die einen eigenen Scanner nutzen wollen. Gefräst wird dort nach Datentransfer vom 3shape D 200-Scanner von



Laborinhaber Frank Prünfte.

in jeder Hinsicht sehen lassen kann. Unter der Adresse www.fraeszentrum-unna.de erhalten die Partnerlabore stets aktuelle Informationen über Leistungen, Angebote, Herstellungszeiten, Logistik, Preise, Fortbildungsangebote,

die Zukunft weiß ist, denn die Ansprüche der Patienten werden steigen und hinsichtlich Festigkeit, Passgenauigkeit, natürlichen Aussehens und Biokompatibilität bleibt Zirkoniumdioxid die erste Wahl. Das heißt, dass immer



Bei Auftragsbeginn vor 12 Uhr sind die Arbeiten innerhalb von 24 Stunden versandfertig.

mehr Labore das Material einsetzen werden. Da metallfreie Werkstoffe wegen ihrer Biokompatibilität und ästhetischen Vorteile auch bei kieferorthopädischen Maßnahmen erwünscht sind, verfolgt das Fräszentrum eigene Entwicklungen bei der Herstellung von Verankerungen und Retainern aus Zirkoniumdioxid. Die Vorteile liegen auf der Hand: kein allergisches Potenzial, geringe Temperaturleitfähigkeit, chemische Stabilität, transluzentes, zahnfarbendes Material, minimale Plaqueablagerung, leicht zu entfernen, einfachere Mundhygiene, sicherere Klebhaftung, hohe Passgenauigkeit sowie hohe Belastbarkeit und Biegefestigkeit.

Das Konzept

Warum aber sollte sich jedes Labor ein teures Fragegerät leisten und viel Zeit in die aufwendige Einarbeitung der Mitarbeiter investieren müssen? Ein Fachlabor, das sich auf Zirkonium spezialisiert, über die geeigneten Geräte und die notwendige Erfahrung bei der Bearbeitung dieses besonderen Materials verfügt, könnte das Dilemma lösen, dachte sich Frank Prünfte. Damit war die Grundidee für sein Fräszentrum geboren. Dentallabore unterschiedlicher Größenordnung sollten von einer engen Zusammenarbeit profitieren und zwar in mehrfacher Weise: Partnerlabore erhalten individuell auf ihre Kundenstruktur abgestimmte Fräsprodukte höchster Qualitätsstufe, ersparen sich hohe Investitionskosten, bleiben flexibel und senken Bearbeitungszeiten und Herstellungskosten. Der Zugewinn ist dann nicht nur technologischer, sondern auch wirtschaftlicher Art. Am Ende steht ein Zahnersatz, der den Zahnarzt begeistert und den Tragekomfort für den Patienten beträchtlich erhöht. Von der Idee zur Realisierung war der Weg nicht weit. Im Gebäude des Dentallabors konnte ein passender Raum genutzt werden, das erste CAD/CAM-System wurde installiert, erfahrende Zahntechniker machten sich mit der neuartigen Technik vertraut. Letzteres fiel nicht schwer, weil die Mitarbeiter des Dentallabors Prünfte hoch motiviert sind und über jahrelange Praxis verfügen. Anfang 2005 konnten die ersten Fremdaufträge entgegengenommen werden. Das Fräszentrum Frank Prünfte war aus der Taufe gehoben. Bei der Kundenakquise

Kommunikation mit den Zahnärzten.

Die Qualität

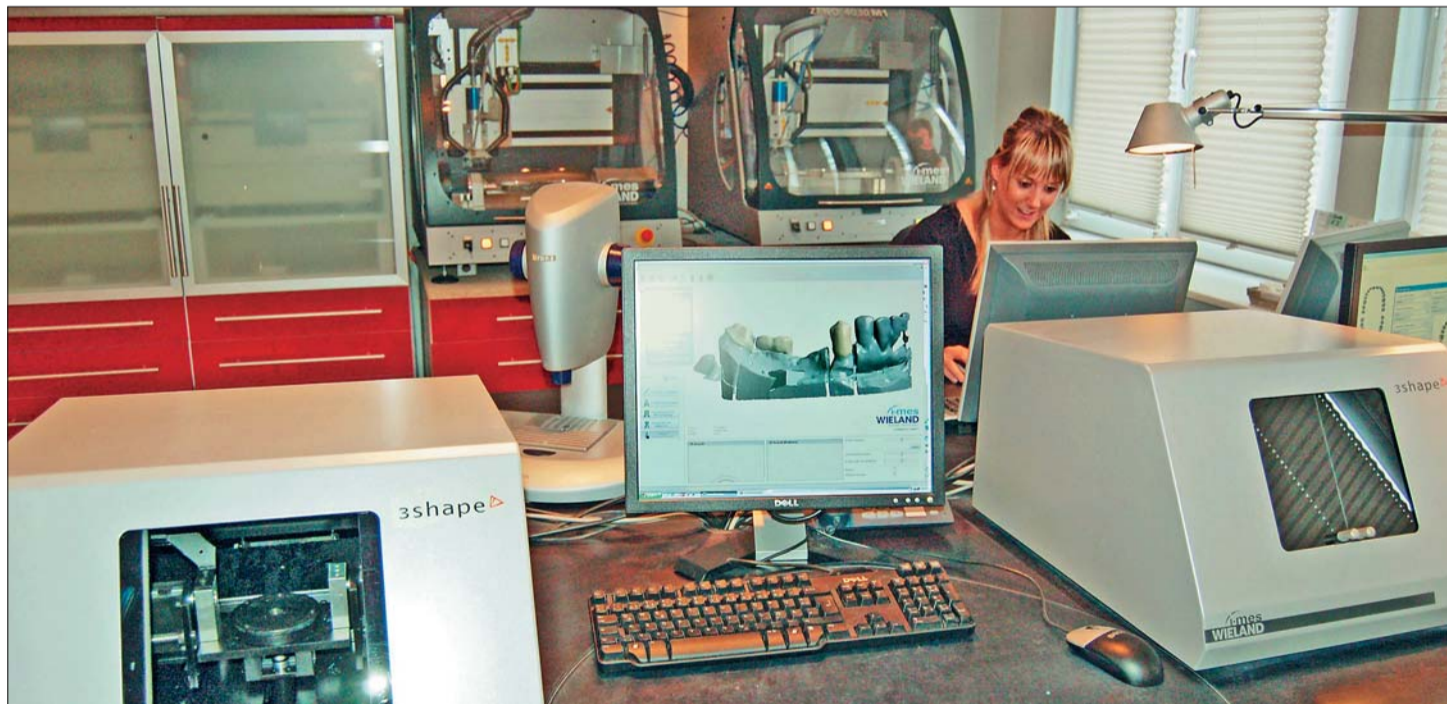
Die ersten Kundenreaktionen zeigten, dass das Konzept Hand und Fuß hat. Die Strategie ging auf, und aus dem blo-

„Herstellung zahntechnischer CAD/CAM-Fräsarbeiten aus keramischen Werkstoffen“ nach der Norm ISO 9001 zertifiziert. Für die Kunden bedeuten die Zertifizierung und die nachfolgende ständige Überwachung optimale Sicherheit hinsichtlich der Qualität der Produkte.

WIELAND oder vom inEos-Scanner von Sirona. Die Logistik ist effektiv. Bei Auftragsbeginn vor 12 Uhr sind die Arbeiten innerhalb von 24 Stunden versandfertig. Für den Versand hat das Fräszentrum ein eigenes System entwickelt, bei dem der Kunde nicht nur Zeit und Kosten

Neuerungen usw. Über die Homepage können Systemvoraussetzungen oder Verarbeitungshinweise abgerufen werden. Unterstützt werden die Kunden ebenfalls bei ihren Marketingaktivitäten. Sie können Werbematerial für Zahnarztpraxen von der Website abrufen oder

„Für PAR-Schienen und Retainer ist der Werkstoff das ideale Material“, meint Frank Prünfte, der beim Design der neuen Produkte eng mit Kieferorthopäden zusammenarbeitet. Gleichzeitig wird in Zeiten steigenden Wettbewerbs- und Kostendrucks das Thema „wirtschaftliche Herstellung von Zahnersatz“ immer wichtiger. Deshalb kommt es darauf an, auf schwankende Auftragslagen flexibel reagieren zu können. Oft ist der Kauf oder das Leasen eines Scanners und die Zusammenarbeit mit einem Fräszentrum eine überlegene Variante. Die Technologie entwickelt sich rasant. Das Fräszentrum kann aufgrund seiner anderen finanziellen Struktur schneller auf neue Technologien eingehen, während ein einzelnes Labor noch mit der Ratenzahlung des mittlerweile veralteten Systems beschäftigt ist.



Anfang 2007 wurde im Dental-Labor Frank Prünfte bereits die vierte CAD/CAM-Anlage installiert, um den Kundenwünschen gerecht zu werden.

Ben Trend wurde ein Boom. Anfang 2007 musste bereits die vierte CAD/CAM-Anlage installiert werden, um den Kundenwünschen gerecht zu werden. Das rasche Wachstum führte auch zu neuen Arbeitsplätzen. Unter anderem wurden zwei arbeitslose Zahntechniker zu Spezialisten in der computergestützten Keramikrestauration ausgebildet. Auch bei steigendem Auftragsvolumen bleiben Sicherung und stetige Optimierung des hohen Qualitätsstandards täg-

Weil die Ansprüche der Kunden ständig weiter wachsen, muss auch das Fräszentrum wachsen. Mitte 2006 wurde das erste ZENO™ Tec System der Firma WIELAND in Betrieb genommen, mit dem 14-gliedrige Brücken kein Hindernis mehr sind. Ein weiteres folgte Anfang 2007. Frank Prünfte: „Diese Systeme sind zukunftssicher, hochproduktiv und wirtschaftlich. Sie bieten große Freiheiten und decken die Indikationsvielfalt der modernen Prothetik ab.“

spart, sondern mit dem die wertvolle Fracht rundum gesichert zu ihm kommt. Fachlich unterstützt werden die Partnerlabore durch Workshops und Fortbildungskurse, in denen Basiswissen und Tipps und Tricks vermittelt werden. Regelmäßige Fortbildungen sind im Übrigen auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fräszentrums Frank Prünfte selbstverständlich. Der enge Kontakt zum Kunden wird auch durch die Homepage gepflegt, die sich

Schaumodelle aus der Welt der Vollkeramik anfordern. Wenn sie möchten, können die Partnerlabore auch ihren eigenen Internetauftritt um die Informationen über die Vorteile von Zirkoniumdioxid ergänzen.

Die Zukunft

Wie jedes Unternehmen muss auch ein Dentallabor für die Zukunft gewappnet sein. Frank Prünfte sieht es so: „Ich gehe davon aus, dass

Im Fräszentrum Frank Prünfte gehört zur Zukunftssicherung auch die Zusammenarbeit mit starken und einflussreichen Verbänden der Dentalbranche wie WIELAND und Sirona.

ZT Adresse

Fräszentrum
Frank Prünfte
Wasserstraße 25
59423 Unna
Tel.: 0 23 03 / 8 61 38
Fax: 0 23 03 / 8 33 98
E-Mail: info@prunte-dental.de
www.pruente-dental.de